

## Am See.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 36.

## FRANZ SCHUBERT.

Nicht zu langsam.

7. December 1814.

Singstimme.

Sitz' ich im Gras am glat - ten See, be - schleicht die See - le sü - sses Weh, wie

*pp*

Ae - ols - Har - fen kling mich an ein un - nenna - rer Zau - ber - wahn. Das Schilfrohr nei - get

seuf - zend sich, die U - fer - blu - men grü - ssen mich, der Vo - gel klagt, die Lüf - te wehn, vor

Schmerzeslust möcht' ich ver - geh'n, vor Schmerzeslust möcht' ich ver - geh'n.

*fp* *p* *fp* *p*

Recit.

Wie mir das Le-ben kräftig quillt und sich in raschen Strömen spielt.

Geschwind.

The first system features a vocal line in a recitative style with a dotted rhythm. The piano accompaniment consists of chords in the left hand and a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand. The tempo is marked 'Geschwind.' (Allegretto).

Wie's bald in trü-ben Massen gährt und bald zum Spiegel sich ver-klärt.

The second system continues the vocal line with a similar dotted rhythm. The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns and a steady bass line. The dynamic marking 'f' is present.

Bewusst-sein meiner tiefsten Kraft, ein Won-nemeer in mir er-

The third system shows the vocal line with a dotted rhythm. The piano accompaniment has a more complex texture with sixteenth-note runs in the right hand and chords in the left hand. The dynamic marking 'f' is present.

schaft. Ich stür-ze kühn in sei-ne

The fourth system continues the vocal line. The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note pattern in the right hand. The dynamic markings 'pp' and 'ff' are used to indicate changes in volume.

Fluth und rin-ge um das höch-ste Gut.

The fifth system concludes the vocal line with a dotted rhythm. The piano accompaniment features a sixteenth-note pattern in the right hand. The dynamic marking 'ff' is present.

**Mässig.**

O Le - ben bist so himm - lisch schön, in dei - nen

Tie - fen, in dei - nen Höhn! dein freundlich Licht soll ich nicht seh'n, — den finstern Pfad des

**Recit.**

Or - kus geh'n? Doch bist du mir das Höchste nicht, drum opfr' ich freu - dig dich der

Pflicht; ein Strahlenbild schwebt mir voran, und mu - thig wag'ich's Le - ben dran! Das

**taktlos**

Strah - lenbild ist oft be - thränt, wenn es durch mei - nen Bu - sen brennt, die

*cresc.* *f*

sehr schnell mit voller Kraft  
 Thrä - nen weg vom Wangenroth, und dann in tau - send - fa - chen Tod. sehr schnell.

*ff* *f* *ff*

Mässig.  
 Du warst so menschlich, warst so hold, o gro - sser deutscher Le - o - pold,<sup>9)</sup> die Menschheit fühlte

*p* *f* *p*

Recit.  
 dich so ganz und reich - te dir den Op - ferkranz. Und hehr geschmückt sprangst du hin.

*p* *ff*

ab, für Menschen in das Wel-len-grab. **Geschwind.** Vor dir er -

bleicht, o Für-stensohn, Ther - mo - py-lae und Ma-ra-thon.

**Tempo primo.**  
Das Schilfrohr nei-get seufzend sich, die U-fer-blu-men grü-ssen mich, der

Vo-gel klagt, die Lüf-te weh'n, vor Schmerzeslust möcht' ich ver-gehn, vor Schmerzeslust möcht'

ich ver-gehn.